

# Pharmazie-Doktoranden werden fit für Europa

## EU finanziert Zusatzqualifikation mit 1,7 Millionen Euro – Projekt-Koordination von Saarbrücken aus

**Die Europäische Union fördert eine Zusatzqualifikation für Pharmazie-Doktoranden mit 1,7 Millionen Euro. Der Saarbrücker Biopharmazie-Lehrstuhl koordiniert die europaweite Fortbildung.**

VON SZ-REDAKTIONSMITGLIED  
THOMAS BLUG

**Saarbrücken.** Mit 1,7 Millionen Euro fördert die EU ein Modell zur europaweiten Zusatzqualifikation von Doktoranden in der Pharmazie. Die Fortbildungsmaßnahme, der so genannte Euro-PhD, richtet sich an Nachwuchswissenschaftler, die auf dem Gebiet der Drug-Delivery-Forschung arbeiten. Ziel dieser Forschung ist es, dass Stoffe in Arzneimitteln biologische Barrieren wie Haut, Schleimhäute oder Magen-

Darm-Trakt überwinden und an den richtigen Stellen im Körper wirken. Entwickelt wurde das Qualifizierungsmodell für Doktoranden vom europäischen Pharmazie-Netzwerk Galenos. Das ist ein Zusammenschluss von über 50 europäischen pharmazeutischen Instituten, die damit die Ausbildung von Doktoranden auf dem Gebiet der Drug-Delivery-Forschung verbessern wollen. Koordiniert wird Galenos und die Fortbildungsinitiative vom Lehrstuhl für Biopharmazie und Pharmazeutische Technologie von Professor Claus-Michael Lehr an der Saar-Uni.

Das Weiterbildungsprojekt läuft seit Oktober 2004, die EU-Gelder fließen bis Oktober 2008 in insgesamt 40-Einjahresstipendien. Diese Zeit verbringen die Wissenschaftler im Ausland. Lehr: „Wir geben besonders motivier-

ten und qualifizierten Doktoranden die Möglichkeit, während ihrer Promotion noch ein anderes europäisches Institut kennen zu lernen.“ Internationale Erfahrung sei im Bereich der global ausgerichteten Pharmazie eine „wichtige Kompetenz“, sagt Lehr. Der Auslandsaufenthalt sei aber nur eine Voraussetzung. Neben der eigentlichen Doktorarbeit müssten die Wissenschaftler zudem Publikationen in internationalen Fachzeitschriften vorweisen und regelmäßig an internationalen Fortbildungen teilnehmen. Eine dieser Fortbildungen ist das Forum über Zellkulturen und Technologien für den Arzneistoff-Transport, das noch bis Freitag in Saarbrücken stattfindet und an dem 185 Wissenschaftler aus aller Welt teilnehmen. In dessen Rahmen bekamen am Wochenende

der Isländer Hakon Sigurdsson und die Italienerin Silvina Bravo als Erste ihre Euro-PhD-Zertifikate überreicht. „Ich gehe davon aus, dass unsere Absolventen Führungspositionen in der Industrie oder Wissenschaft einnehmen werden“, sagt Lehr, „es ist eine Art Elite, die wir ausbilden.“ Das Interesse an den Absolventen sei groß, mehrere Firmen hätten nachgefragt, wie sie an die Wissenschaftler „herankommen“.

### HINTERGRUND

**13 Einjahresstipendien** im Rahmen der Euro-PhD-Initiative des europäischen Pharmazie-Netzwerkes Galenos sind noch zu vergeben. Weitere Informationen und Bewerbungsunterlagen gibt es unter [www.galenos.net](http://www.galenos.net). *blu*